

Betreff: Re: [REDACTED]

Datum: Dienstag, 19. Februar 2019 um 09:41:40 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: Krüger, Hartmut

An: Olaf Zachert

Guten Morgen Herr Zachert,

Auch das habe ich vor Kaufvertrag deutlich kommuniziert.

[REDACTED] will sowieso nicht mit einer unbekanntem Projektgesellschaft kontrahieren. Die Abwicklung der Restaufträge wird daher über die alte Gesellschaft Regent laufen, D.h. die alte Regent wird bei Ihnen die Ausführung der Restaufträge bestellen. Sowieso werden die bislang erbrachten Leistungen (bis 1.2.2019) Von der Regent 1946 fakturiert und vereinnahmt. Dabei trifft Sie weder Risiko noch Chance.

Wegen der nach weiteren Auslieferungen an [REDACTED] hatte ich Gäste schon mit [REDACTED] gesprochen. Die Lieferung erfolgen erst einmal nicht, bis nicht die Zahlungen aus der Vergangenheit erfüllt sind. Ein Mitglied der Geschäftsführung von [REDACTED] will sich mit mir in den nächsten Tagen treffen – mir wäre zwar eine Zahlung lieber, aber ich werde mir mal anhören, was zu berichten ist.

Haben Sie jetzt doch Interesse an gewerblichen Kunden, insbesondere [REDACTED] die waren für Sie bislang ja völlig uninteressant. Mit Schlüsselkunden oder anderen Kunden, die übernommen werden sollen, muss man auch vorher reden.

Sie müssen mir nur sagen, ob sie an der Weiterführung dieser Kunden Beziehung interessiert sind, dann würde ich natürlich mit [REDACTED] wegen der Altverbindlichkeiten auch anders verhandeln.

Beste Grüße

Hartmut Krüger

Am 19.02.2019 um 09:31 schrieb Olaf Zachert [REDACTED]

Guten Morgen Herr Krüger,  
es ist leider etwas viel im Rahmen der Übergabe, daher bitte ich schon jetzt um Nachsicht wegen der vielen Nachfragen. Laut Kaufvertrag sind wir verpflichtet alle bis zum 1.2. vorliegenden Bestellungen auszuführen. Gestern teilte mir Herr [REDACTED] mit, dass [REDACTED] laut Informationen in einer wirtschaftlichen Krise ist. Darauf habe ich ja auch schon vor einigen Wochen hingewiesen. Auf meine damaligen Nachfrage hin konnte auch keine Vereinbarung vorgelegt werden, nun scheint man mit einem Totalausfall der Forderung rechnen zu müssen. Es gibt wohl auch Schriftverkehr zwischen Ihnen und [REDACTED] sofern ich es richtig mitbekommen habe, hat [REDACTED] sämtliche Abnahmen wohl verweigert. Darüber hinaus soll es ein fünfmonatiges (!) Zahlungsziel geben. Auch das ist mir bislang nicht bekannt gewesen, ich habe größte Probleme ein in der Krise befindliches Unternehmen so ein Zahlungsziel einzuräumen.

Könnten Sie uns die aktuelle Korrespondenz zwischen [REDACTED] und Ihnen zur Verfügung stellen? Es ist ja insofern auch wichtig für uns, da wir ggf. auch mit denen im Rahmen der (möglichen) neuen Kundenbeziehung sprechen (wollen) und es so auch sicher zu einem Thema wird. Ansonsten scheint ein sechsstelliger Umsatz zumindest „fragwürdig“ zu sein und ich würde mich gern mit Ihnen darüber austauschen, wir damit aktuell umgegangen werden soll. Wir wollen ganz klar nicht auf diesem Risiko sitzenbleiben, da die Fakturierungen über uns ja vertragsgemäß laufen sollen. Wir müssten insofern in die Probleme bitte mit eingebunden werden. Ich wäre daher sehr dankbar, wenn wir hierüber entsprechende Informationen bekommen könnten. Gleiches gilt für eine mögliche Lösung,

denn (erneut) werden wir nicht an [REDACTED] bei den aktuellen Informationen ohne eine finanzielle Absicherung liefern. Der eigentliche Umsatz von 240 TEUR (Stand Freitag) reduziert sich somit um über die Hälfte durch diese Position, was natürlich nicht gerade schön ist.

Beste Grüße

Olaf Zachert